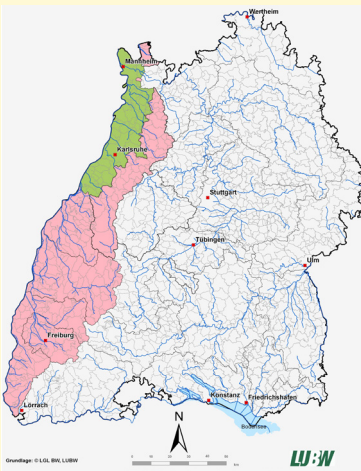


Maßnahmenbericht

Nördlicher Oberrhein (Teil Rheinebene)

Anhang II



zum Hochwasserrisikomanagementplan Oberrhein

www.hochwasserbw.de

Inhalt: Beschreibung und Bewertung der Hochwassergefahr und des Hochwasserrisikos
Ziele des Hochwasserrisikomanagements
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele für die verantwortlichen Akteure

Zielgruppen: Kommunen, Behörden, Öffentlichkeit



FEDERFÜHRUNG

Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat 52 Gewässer und Boden
76247 Karlsruhe
www.rp-karlsruhe.de

BEARBEITUNG

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH
Diakonissenstraße 29
67346 Speyer
www.bjoernsen.de

BILDNACHWEIS

Deckblatt (Mitte): Landesbetrieb Gewässer beim
Regierungspräsidium Karlsruhe

STAND

Juli 2014

Anhang II Maßnahmen nicht-kommunaler Akteure im Projektgebiet

Die umzusetzenden Maßnahmen der nicht-kommunalen Akteure im Projektgebiet sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Die Angaben zur Umsetzung, zur Priorität und zum vorgesehenen Umsetzungszeitraum beziehen sich auf das Projektgebiet. Die Informationen zu den Oberzielen und Schutzgütern wurden landesweit ermittelt. Eine weitere Differenzierung für das Projektgebiet ist nicht erforderlich.

Die Umsetzung der Maßnahmen der nicht-kommunalen Akteure wird teilweise durch die im Anhang I dargestellten Maßnahmen der Landesebene (z.B. Leitfäden) unterstützt. Darüber hinaus stehen sie in enger Verbindung mit den Maßnahmen der Kommunen im Projektgebiet, die im Anhang III dargestellt sind.

a) Maßnahmen der höheren Wasserbehörden und des Landesbetriebs Gewässer (siehe Kapitel 5.5 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R5	Kontrolle des Abflussquerschnittes und Beseitigung von Störungen	Regelmäßige Kontrolle der Sicherung des Abflussquerschnittes auf Basis der wasserrechtlichen Regelungen (z.B. durch Gewässerschauen) und Beseitigung von Störungen	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Regierungspräsidium Karlsruhe, Landesbetrieb Gewässer	Vermeidung neuer Risiken	1	fortlaufend	M, U, K, W
R6	Unterhaltung technischer Hochwasserschutzanlagen	Unterhaltung bestehender Deiche, Hochwasserrückhaltebecken und Talsperren der Kommune einschließlich der Anpassung an neue Anforderungen (z.B. DIN 19700, Klimawandel) unter Nutzung des LUBW Leitfadens.	Sanierung von Abschnitten der Hochwasserschutzdeiche entlang den Gewässern 1. Ordnung Leimbach, Hardtbach, Kriegbach, Kraichbach, Murg, sowie von Abschnitten der qualifizierten Hauptdeiche an Neckar und Rhein. Anpassung der Hochwasserrückhaltebecken Kriegbachpolder und Oberfüllbruch an die aktuellen Anforderungen. Nach Angaben des Landesbetriebs Gewässer wird derzeit von einer Umsetzung bis zum Jahr 2033 ausgegangen.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Landesbetrieb Gewässer	Verringerung bestehender Risiken	1	fortlaufend ab 2033	M, U, K, W
R8	Erstellung von Konzepten für den Technischen Hochwasserschutz	Erstellen von Konzepten / Machbarkeitsstudien für notwendigen technisch-infrastrukturellen Hochwasserschutz einschließlich mobiler Schutzeinrichtungen und Objektschutz nach Ergreifen bzw. in Kombination mit nicht-baulichen Maßnahmen der Hochwasservorsorge (z.B. Alarm- und Einsatzpläne) an Gewässern 1. Ordnung und für klassifizierte Deiche	Bei dieser Maßnahme besteht zusätzlicher Handlungsbedarf durch die Überprüfung, ob das vorliegende Konzept „Flussgebietsuntersuchung Kraichbach-Kriegbach“ an die neuen Erkenntnisse im Zuge der Erstellung der Hochwassergefahrenkarten angepasst werden muss.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Landesbetrieb Gewässer	Verringerung bestehender Risiken.	3	2021	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R9	Umsetzung von Konzepten für den Technischen Hochwasserschutz	Umsetzung von Konzepten / Machbarkeitsstudien für notwendigen technisch-infrastrukturellen Hochwasserschutz einschließlich mobiler Schutzeinrichtungen und Objektschutz nach Ergreifen bzw. in Kombination mit nicht-baulichen Maßnahmen der Hochwasservorsorge (z.B. Alarm- und Einsatzpläne) an Gewässern 1. Ordnung und für klassifizierte Deiche.	Die Umsetzung der „Flussgebietsuntersuchung Kraichbach-Kriegbach“, ist nach Angabe des Landesbetriebs Gewässer bis zum Jahr 2033 vorgesehen.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Landesbetrieb Gewässer	Verringerung bestehender Risiken	3	2033	M, U, K, W
R9	Umsetzung von Konzepten für den Technischen Hochwasserschutz	Umsetzung von Konzepten / Machbarkeitsstudien für notwendigen technisch-infrastrukturellen Hochwasserschutz einschließlich mobiler Schutzeinrichtungen und Objektschutz nach Ergreifen bzw. in Kombination mit nicht-baulichen Maßnahmen der Hochwasservorsorge (z.B. Alarm- und Einsatzpläne) an Gewässern 1. Ordnung und für klassifizierte Deiche	Die Umsetzung der „Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Rastatt“ ist nach Angabe des Landesbetriebs Gewässer bis zum Jahr 2019 vorgesehen.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Landesbetrieb Gewässer	Verringerung bestehender Risiken.	3	2019	M, U, K, W
R9	Umsetzung von Konzepten für den Technischen Hochwasserschutz	Umsetzung von Konzepten / Machbarkeitsstudien für notwendigen technisch-infrastrukturellen Hochwasserschutz einschließlich mobiler Schutzeinrichtungen und Objektschutz nach Ergreifen bzw. in Kombination mit nicht-baulichen Maßnahmen der Hochwasservorsorge (z.B. Alarm- und Einsatzpläne) an Gewässern 1. Ordnung und für klassifizierte Deiche	Die Umsetzung der „Hochwasserschutzkonzeption Leimbach / Hardtbach“ ist nach Angabe des Landesbetriebs Gewässer bis zum Jahr 2019 vorgesehen.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Landesbetrieb Gewässer	Verringerung bestehender Risiken	3	2019	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R9	Umsetzung von Konzepten für den Technischen Hochwasserschutz	Umsetzung von Konzepten / Machbarkeitsstudien für notwendigen technisch-infrastrukturellen Hochwasserschutz einschließlich mobiler Schutzeinrichtungen und Objektschutz nach Ergreifen bzw. in Kombination mit nicht-baulichen Maßnahmen der Hochwasservorsorge (z.B. Alarm- und Einsatzpläne) an Gewässern 1. Ordnung und für klassifizierte Deiche	Die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des „Integrierten Rheinprogramms“ im Regierungsbezirk Karlsruhe ist nach Angabe des Landesbetriebs Gewässer bis zum Jahr 2028 vorgesehen.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Landesbetrieb Gewässer	Verringerung bestehender Risiken	3	2028	M, U, K, W
R13	Fortschreibung HWGK	Fortschreibung der HWGK als Grundlage für die rechtliche Sicherung von Flächen als Überschwemmungsgebiet	Für alle HWGK-Gewässer wird bis 2019 untersucht, ob eine Aktualisierung erforderlich ist und diese gegebenenfalls durchgeführt.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Höhere Wasserbehörde, Landesbetrieb Gewässer	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	1	fortlaufend ab 2019	M, U, K, W

b) Maßnahme der höheren Naturschutzbehörden (siehe Kapitel 5.6 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R15	Integration des natürlichen Wasserrückhalts in die Natura 2000-Managementpläne	Bei der Erarbeitung und Umsetzung der Natura 2000 Managementpläne sollte das Ziel „Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts“ soweit möglich berücksichtigt werden	Integration des Aspekts Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern im Maßnahmenprogramm für das Natura 2000 Gebiet „Kinzig-Murgrinne Kapellenbruch“ (FFH-Gebiet 6717-342).	Regierungspräsidium Karlsruhe, Höhere Naturschutzbehörde	Verringerung bestehender Risiken	3	2018	M, U, K, W
R15	Integration des natürlichen Wasserrückhalts in die Natura 2000-Managementpläne	Bei der Erarbeitung und Umsetzung der Natura 2000 Managementpläne sollte das Ziel „Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts“ soweit möglich berücksichtigt werden	Integration des Aspekts Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern im Maßnahmenprogramm für das Natura 2000 Gebiet „Kinzig-Murg-Rinne zwischen Bruchsal und Karlsruhe“ (FFH-Gebiet 6917-343).	Regierungspräsidium Karlsruhe, Höhere Naturschutzbehörde	Verringerung bestehender Risiken	3	2017	M, U, K, W
R15	Integration des natürlichen Wasserrückhalts in die Natura 2000-Managementpläne	Bei der Erarbeitung und Umsetzung der Natura 2000 Managementpläne sollte das Ziel „Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts“ soweit möglich berücksichtigt werden	Integration des Aspekts Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern im Maßnahmenprogramm für das Natura 2000 Gebiet „Rheinniederung Altlußheim – Mannheim“ (SPA-Gebiet 6616-441).	Regierungspräsidium Karlsruhe, Höhere Naturschutzbehörde	Verringerung bestehender Risiken	3	2015	M, U, K, W
R15	Integration des natürlichen Wasserrückhalts in die Natura 2000-Managementpläne	Bei der Erarbeitung und Umsetzung der Natura 2000 Managementpläne sollte das Ziel „Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts“ soweit möglich berücksichtigt werden	Integration des Aspekts Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern im Maßnahmenprogramm für das Natura 2000 Gebiet „Rheinniederung Elchesheim - Karlsruhe“ (SPA-Gebiet 7015-441).	Regierungspräsidium Karlsruhe, Höhere Naturschutzbehörde	Verringerung bestehender Risiken	3	2014	M, U, K, W
R15	Integration des natürlichen Wasserrückhalts in die Natura 2000-Managementpläne	Bei der Erarbeitung und Umsetzung der Natura 2000 Managementpläne sollte das Ziel „Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts“ soweit möglich berücksichtigt werden	Integration des Aspekts Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern im Maßnahmenprogramm für das Natura 2000 Gebiet „Rheinniederung von Lichtenau bis Iffezheim“ (FFH-Gebiet 7214-341).	Regierungspräsidium Karlsruhe, Höhere Naturschutzbehörde	Verringerung bestehender Risiken	3	2018	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R15	Integration des natürlichen Wasserrückhalts in die Natura 2000-Managementpläne	Bei der Erarbeitung und Umsetzung der Natura 2000 Managementpläne sollte das Ziel „Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts“ soweit möglich berücksichtigt werden	Integration des Aspekts Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern im Maßnahmenprogramm für das Natura 2000 Gebiet „Rheinniederung von Philippsburg bis Mannheim“ (FFH-Gebiet 6716-341).	Regierungspräsidium Karlsruhe, Höhere Naturschutzbehörde	Verringerung bestehender Risiken	3	2015	M, U, K, W
R15	Integration des natürlichen Wasserrückhalts in die Natura 2000-Managementpläne	Bei der Erarbeitung und Umsetzung der Natura 2000 Managementpläne sollte das Ziel „Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts“ soweit möglich berücksichtigt werden	Integration des Aspekts Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern im Maßnahmenprogramm für das Natura 2000 Gebiet „Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe“ (FFH-Gebiet 7015-341).	Regierungspräsidium Karlsruhe, Höhere Naturschutzbehörde	Verringerung bestehender Risiken	3	2014	M, U, K, W
R15	Integration des natürlichen Wasserrückhalts in die Natura 2000-Managementpläne	Bei der Erarbeitung und Umsetzung der Natura 2000 Managementpläne sollte das Ziel „Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts“ soweit möglich berücksichtigt werden	Integration des Aspekts Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern im Maßnahmenprogramm für das Natura 2000 Gebiet „Wagbachniederung“ (SPA-Gebiet 6717-401).	Regierungspräsidium Karlsruhe, Höhere Naturschutzbehörde	Verringerung bestehender Risiken	3	2015	M, U, K, W

c) Maßnahmen der Gewerbeaufsicht bei den Regierungspräsidien (siehe Kapitel 5.7 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	<p>Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „BASF SE (Werksteil Friesenheimer Insel)“ für den Fall eines Extremhochwassers (HQ_{extrem}).</p> <p>Die bestehenden betrieblichen Aktivitäten der BASF SE (Werksteil Friesenheimer-Insel) zur Hochwassergefahrenabwehr bei einem 100-jährlichem Hochwasser für den Werksteil Friesenheimer Insel wurden bereits durch die Gewerbeaufsicht beim Regierungspräsidium Karlsruhe verifiziert</p>	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „basi Schöberl A-Werk GmbH & Co“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2013	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „Buchen UmweltService GmbH“. Hinweis: Die IVU-Anlage des Betriebes „Buchen UmweltService GmbH“ wird bis Ende des Jahres 2014 stillgelegt.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU-Betriebes „EnBW Kraftwerke AG“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU-Betriebes „Evonik-Technochemie GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2013	M, U, K, W
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU-Betriebes „FKM Buster GmbH“	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU-Betriebes „GKM Großkraftwerk Mannheim AG“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „Heizkraftwerk West, Stadtwerke Karlsruhe“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2015	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „Krempel GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „Metalux Metallveredlungs GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU-Betriebes „Petrolplus Mineralöl GmbH“	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „Remondis Industrie Service Süd GmbH & Co. KG“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2013	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „RVE Reststoffverwertungs- und -entsorgungs GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU-Betriebes „RVM Rückstandsverwertungsgesellschaft“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „Saint Gobain Isover G+H AG“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2013	M, U, K, W
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „Stora Enso Maxau GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2015	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R16	Information von IVU-Betrieben und Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Hochwassergefahrenabwehr	Information von IVU-Betrieben über Hochwassergefahren und ggf. Verifizierung der betrieblichen Aktivitäten zur Abwehr dieser Gefahren (z.B. Objektschutz/ Verhaltensvorsorge und Nachsorge)	Verifizierung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts des IVU Betriebes „Wieland GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2015	M, U, K, W
R17	Überwachung VAWS/AwSV bei IVU-Betrieben	Initiierung der Kontrolle bestehender VAWS-Anlagen in IVU-Betrieben hinsichtlich der Hochwassergefährdung auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten (Kontrolle erfolgt durch Sachverständige, vgl. Maßnahme L11 Information Sachverständigenorganisationen); Prüfung der Erkenntnisse aus den Sachverständigenbeurteilungen ggf. mit anschließender Beratung der Betriebe sowie bedarfsweise Anordnung von Auflagen; Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei der Neugenehmigung von VAWS-Anlagen	Durchführung zusätzlicher Maßnahmen (Kontrolle) für die VAWS-Anlagen des IVU Betriebes „Buchen UmweltService GmbH“. Hinweis: Die IVU-Anlage des Betriebes „Buchen UmweltService GmbH“ wird bis Ende des Jahres 2014 stillgelegt.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht (VAWS bei IVU-Betrieben)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R17	Überwachung VAWS/AwSV bei IVU-Betrieben	Initiierung der Kontrolle bestehender VAWS-Anlagen in IVU-Betrieben hinsichtlich der Hochwassergefährdung auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten (Kontrolle erfolgt durch Sachverständige, vgl. Maßnahme L11 Information Sachverständigenorganisationen); Prüfung der Erkenntnisse aus den Sachverständigenbeurteilungen ggf. mit anschließender Beratung der Betriebe sowie bedarfsweise Anordnung von Auflagen; Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei der Neugenehmigung von VAWS-Anlagen	Durchführung zusätzlicher Maßnahmen (Beratung) für die VAWS-Anlagen des IVU-Betriebes „FKM Buster GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht (VAWS bei IVU-Betrieben)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W
R17	Überwachung VAWS/AwSV bei IVU-Betrieben	Initiierung der Kontrolle bestehender VAWS-Anlagen in IVU-Betrieben hinsichtlich der Hochwassergefährdung auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten (Kontrolle erfolgt durch Sachverständige, vgl. Maßnahme L11 Information Sachverständigenorganisationen); Prüfung der Erkenntnisse aus den Sachverständigenbeurteilungen ggf. mit anschließender Beratung der Betriebe sowie bedarfsweise Anordnung von Auflagen; Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei der Neugenehmigung von VAWS-Anlagen	Durchführung zusätzlicher Maßnahmen (Überwachung) für die VAWS-Anlagen des IVU-Betriebes „Krempel GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht (VAWS bei IVU-Betrieben)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R17	Überwachung VAWS/AwSV bei IVU-Betrieben	Initiierung der Kontrolle bestehender VAWS-Anlagen in IVU-Betrieben hinsichtlich der Hochwassergefährdung auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten (Kontrolle erfolgt durch Sachverständige, vgl. Maßnahme L11 Information Sachverständigenorganisationen); Prüfung der Erkenntnisse aus den Sachverständigenbeurteilungen ggf. mit anschließender Beratung der Betriebe sowie bedarfsweise Anordnung von Auflagen; Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei der Neugenehmigung von VAWS-Anlagen	Durchführung zusätzlicher Maßnahmen (Beratung) für die VAWS-Anlagen des IVU Betriebes „METALUX Metallveredelungs GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht (VAWS bei IVU-Betrieben)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2013	M, U, K, W
R17	Überwachung VAWS/AwSV bei IVU-Betrieben	Initiierung der Kontrolle bestehender VAWS-Anlagen in IVU-Betrieben hinsichtlich der Hochwassergefährdung auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten (Kontrolle erfolgt durch Sachverständige, vgl. Maßnahme L11 Information Sachverständigenorganisationen); Prüfung der Erkenntnisse aus den Sachverständigenbeurteilungen ggf. mit anschließender Beratung der Betriebe sowie bedarfsweise Anordnung von Auflagen; Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei der Neugenehmigung von VAWS-Anlagen	Durchführung zusätzlicher Maßnahmen (Beratung) für die VAWS-Anlagen des IVU Betriebes „Petrolplus Mineralöl GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht (VAWS bei IVU-Betrieben)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2013	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R17	Überwachung VAWS/AwSV bei IVU-Betrieben	Initiierung der Kontrolle bestehender VAWS-Anlagen in IVU-Betrieben hinsichtlich der Hochwassergefährdung auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten (Kontrolle erfolgt durch Sachverständige, vgl. Maßnahme L11 Information Sachverständigenorganisationen); Prüfung der Erkenntnisse aus den Sachverständigenbeurteilungen ggf. mit anschließender Beratung der Betriebe sowie bedarfsweise Anordnung von Auflagen; Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei der Neugenehmigung von VAWS-Anlagen	Durchführung zusätzlicher Maßnahmen (Kontrolle) für die VAWS-Anlagen des IVU Betriebes „RVE Reststoffverwertungs- und -entsorgungs GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht (VAWS bei IVU-Betrieben)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2014	M, U, K, W
R17	Überwachung VAWS/AwSV bei IVU-Betrieben	Initiierung der Kontrolle bestehender VAWS-Anlagen in IVU-Betrieben hinsichtlich der Hochwassergefährdung auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten (Kontrolle erfolgt durch Sachverständige, vgl. Maßnahme L11 Information Sachverständigenorganisationen); Prüfung der Erkenntnisse aus den Sachverständigenbeurteilungen ggf. mit anschließender Beratung der Betriebe sowie bedarfsweise Anordnung von Auflagen; Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei der Neugenehmigung von VAWS-Anlagen	Durchführung zusätzlicher Maßnahmen (Beratung) für die VAWS-Anlagen des IVU Betriebes „RVM Rückstandsverwertungsgesellschaft“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht (VAWS bei IVU-Betrieben)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2013	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R17	Überwachung VAWS/AwSV bei IVU-Betrieben	Initiierung der Kontrolle bestehender VAWS-Anlagen in IVU-Betrieben hinsichtlich der Hochwassergefährdung auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten (Kontrolle erfolgt durch Sachverständige, vgl. Maßnahme L11 Information Sachverständigenorganisationen); Prüfung der Erkenntnisse aus den Sachverständigenbeurteilungen ggf. mit anschließender Beratung der Betriebe sowie bedarfsweise Anordnung von Auflagen; Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei der Neugenehmigung von VAWS-Anlagen	Durchführung zusätzlicher Maßnahmen (Kontrolle) für die VAWS-Anlagen des IVU Betriebes „Saint-Gobain Isover G+H AG“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht (VAWS bei IVU-Betrieben)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2013	M, U, K, W
R17	Überwachung VAWS/AwSV bei IVU-Betrieben	Initiierung der Kontrolle bestehender VAWS-Anlagen in IVU-Betrieben hinsichtlich der Hochwassergefährdung auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten (Kontrolle erfolgt durch Sachverständige, vgl. Maßnahme L11 Information Sachverständigenorganisationen); Prüfung der Erkenntnisse aus den Sachverständigenbeurteilungen ggf. mit anschließender Beratung der Betriebe sowie bedarfsweise Anordnung von Auflagen; Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei der Neugenehmigung von VAWS-Anlagen	Durchführung zusätzlicher Maßnahmen (Überwachung) für die VAWS-Anlagen des IVU Betriebes „Stora Enso Maxau GmbH“.	Regierungspräsidium Karlsruhe, Gewerbeaufsicht (VAWS bei IVU-Betrieben)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	2015	M, U, K, W

d) Maßnahme der unteren Forstbehörden (siehe Kapitel 5.8 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R18	Information und Beratung der Waldbesitzer	Beratung der Waldbesitzer zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung insbesondere zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche	Erweiterung der laufenden Aktivitäten durch die systematische Information der Waldbesitzer über eine hochwasserangepasste Bewirtschaftung und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche unter Nutzung der Hochwassergefahrenkarten und des Leitfadens gemäß Maßnahme L8.	Untere Forstbehörde Landkreis Karlsruhe	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	2	fortlaufend ab 2016	M, U, K, W
R18	Information und Beratung der Waldbesitzer	Beratung der Waldbesitzer zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung insbesondere zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Untere Forstbehörde Landkreis Rastatt	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	2	fortlaufend	M, U, K, W
R18	Information und Beratung der Waldbesitzer	Beratung der Waldbesitzer zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung insbesondere zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche	Erweiterung der laufenden Aktivitäten durch die systematische Information der Waldbesitzer über eine hochwasserangepasste Bewirtschaftung und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche unter Nutzung der Hochwassergefahrenkarten und des Leitfadens gemäß Maßnahme L8.	Untere Forstbehörde Rhein-Neckar-Kreis	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	2	fortlaufend ab 2016	M, U, K, W
R18	Information und Beratung der Waldbesitzer	Beratung der Waldbesitzer zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung insbesondere zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche	Erweiterung der laufenden Aktivitäten auch außerhalb der überfluteten Bereiche, aktuell u.a. unter Nutzung der Hochwassergefahrenkarten und zukünftig unter Berücksichtigung des Leitfadens gemäß Maßnahme L8.	Untere Forst-behörde Stadtkreis Heidelberg	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	2	fortlaufend ab 2016	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R18	Information und Beratung der Waldbesitzer	Beratung der Waldbesitzer zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung insbesondere zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche	Erweiterung der laufenden Aktivitäten durch die systematische Information der Waldbesitzer über eine hochwasserangepasste Bewirtschaftung und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche unter Nutzung der Hochwassergefahrenkarten und des Leitfadens gemäß Maßnahme L8.	Untere Forstbehörde Stadtkreis Karlsruhe	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	2	fortlaufend ab 2016	M, U, K, W
R18	Information und Beratung der Waldbesitzer	Beratung der Waldbesitzer zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung insbesondere zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche	Erweiterung der laufenden Aktivitäten durch die systematische Information der Waldbesitzer über eine hochwasserangepasste Bewirtschaftung und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche unter Nutzung der Hochwassergefahrenkarten und des Leitfadens gemäß Maßnahme L8.	Untere Forstbehörde Stadtkreis Mannheim	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	2	fortlaufend ab 2016	M, U, K, W

e) Maßnahme der unteren Landwirtschaftsbehörden (siehe Kapitel 5.9 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R19	Information und Beratung Landwirte	Beratung und Information der Landwirte zum Umgang mit von Hochwasser betroffenen Flächen zur Nahrungsproduktion (Nachvorsorge) und zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung (Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche, Verminderung von Ertragsausfällen) im Rahmen der Fachberatung	Ergänzung des bestehenden Informations- und Beratungsangebotes hinsichtlich Erosionsschutz und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche um Beratungsangebote zur Nachsorge (auch für den Stadtkreis Karlsruhe). Zukünftig Nutzung des Leitfadens (Maßnahme L9) und der Hochwassergefahrenkarten.	Untere Landwirtschaftsbehörde Landkreis Karlsruhe	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	2	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W
R19	Information und Beratung Landwirte	Beratung und Information der Landwirte zum Umgang mit von Hochwasser betroffenen Flächen zur Nahrungsproduktion (Nachvorsorge) und zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung (Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche, Verminderung von Ertragsausfällen) im Rahmen der Fachberatung	Ergänzung des bestehenden Informations- und Beratungsangebotes hinsichtlich Erosionsschutz und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche um Beratungsangebote zur Nachsorge. Zukünftig Nutzung des Leitfadens (Maßnahme L9) und der Hochwassergefahrenkarten.	Untere Landwirtschaftsbehörde Landkreis Rastatt	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	2	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W
R19	Information und Beratung Landwirte	Beratung und Information der Landwirte zum Umgang mit von Hochwasser betroffenen Flächen zur Nahrungsproduktion (Nachvorsorge) und zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung (Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche, Verminderung von Ertragsausfällen) im Rahmen der Fachberatung	Ergänzung des bestehenden Informations- und Beratungsangebotes hinsichtlich Erosionsschutz und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche um Beratungsangebote zur Nachsorge. Zukünftig Nutzung des Leitfadens (Maßnahme L9) und der Hochwassergefahrenkarten.	Untere Landwirtschaftsbehörde Rhein-Neckar-Kreis (auch zuständig für die Stadtkreise Mannheim und Heidelberg)	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	2	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R19	Information und Beratung Landwirte	Beratung und Information der Landwirte zum Umgang mit von Hochwasser betroffenen Flächen zur Nahrungsproduktion (Nachvorsorge) und zur hochwasserangepassten Bewirtschaftung (Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche, Verminderung von Ertragsausfällen) im Rahmen der Fachberatung	<p>fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf</p> <p>Nach Angaben des Liegenschaftsamts, Abt. Landwirtschaft und Pacht werden die Aufgaben der unteren Landwirtschaftsbehörde im Stadtkreis Karlsruhe teilweise vom Landkreis Karlsruhe wahrgenommen. Durch die Untere Landwirtschaftsbehörde des Stadtkreises findet derzeit nur eine Beratung im Hinblick auf Erosionsrisiken und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts statt.</p> <p>Beratungsangebote zu Nachsorgemaßnahmen werden laut Angaben der unteren Landwirtschaftsbehörde des Stadtkreises Karlsruhe vom Landwirtschaftsamt des Landkreises Karlsruhe übernommen.</p>	Stadtkreis Karlsruhe, Untere Landwirtschaftsbehörde	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	2	fortlaufend	M, U, K, W

f) Maßnahme der höheren und unteren Flurneuordnungsbehörden (siehe Kapitel 5.10 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R31	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes in die Wege- und Gewässerpläne	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Aufstellung von Wege- und Gewässerplänen durch <ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung, - die gezielte Versickerung, - die Anpassung der Bewirtschaftungsrichtung und - weitere Maßnahmen zur Abflussverzögerung in der Fläche 	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Obere Flurneuordnungsbehörde (UOF)	Vermeidung neuer Risiken, Verminderung bestehender Risiken	3	fortlaufend	M, U, K, W
R31	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes in die Wege- und Gewässerpläne	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Aufstellung von Wege- und Gewässerplänen durch <ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung, - die gezielte Versickerung, - die Anpassung der Bewirtschaftungsrichtung und - weitere Maßnahmen zur Abflussverzögerung in der Fläche 	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Untere Flurneuordnungsbehörde (UOF) Landkreis Rastatt	Vermeidung neuer Risiken, Verminderung bestehender Risiken	3	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R31	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes in die Wege- und Gewässerpläne	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Aufstellung von Wege- und Gewässerplänen durch <ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung, - die gezielte Versickerung, - die Anpassung der Bewirtschaftungsrichtung und - weitere Maßnahmen zur Abflussverzögerung in der Fläche 	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Untere Flurneuordnungsbehörde (UOF) Landkreis Karlsruhe	Vermeidung neuer Risiken, Verminderung bestehender Risiken	3	fortlaufend	M, U, K, W
R31	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes in die Wege- und Gewässerpläne	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Aufstellung von Wege- und Gewässerplänen durch <ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung, - die gezielte Versickerung, - die Anpassung der Bewirtschaftungsrichtung und - weitere Maßnahmen zur Abflussverzögerung in der Fläche 	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Untere Flurneuordnungsbehörde (UOF), Rhein-Neckar-Kreis	Vermeidung neuer Risiken, Verminderung bestehender Risiken	3	fortlaufend	M, U, K, W

g) Maßnahme der unteren Baurechtsbehörden (siehe Kapitel 5.11 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R20	Information und Auflagen im Rahmen der Baugenehmigung	Information über Risiken bzw. Auflagen bei Baugenehmigungen für Neu- und Umbauten (z.B. Nachverdichtung in bestehenden Siedlungen) zur Sicherstellung einer hochwasserangepassten Bauweise. Soweit eine hochwasserangepasste Bauweise nicht möglich ist, können Auflagen hinsichtlich der Nutzungsintensität erforderlich werden.	Erweiterung der Einzelfallentscheidungen durch systematische Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen im Rahmen der Baugenehmigung im Bereich des HQ10 und des HQ100. Zukünftig Integration der Umsetzungsergebnisse der Maßnahme L6 (Erarbeitung bzw. Aktualisierung von Leitfäden und Fortbildungen zur hochwassergerechten Baugenehmigung)	Untere Baurechtsbehörde Landkreis Karlsruhe	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	1	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W
R20	Information und Auflagen im Rahmen der Baugenehmigung	Information über Risiken bzw. Auflagen bei Baugenehmigungen für Neu- und Umbauten (z.B. Nachverdichtung in bestehenden Siedlungen) zur Sicherstellung einer hochwasserangepassten Bauweise. Soweit eine hochwasserangepasste Bauweise nicht möglich ist, können Auflagen hinsichtlich der Nutzungsintensität erforderlich werden.	Umsetzung der Maßnahme durch Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen mit Verweis auf entsprechende Unterlagen zur Eigenvorsorge im Jahr 2014. Zukünftig Integration der Umsetzungsergebnisse der Maßnahme L6 (Erarbeitung bzw. Aktualisierung von Leitfäden und Fortbildungen zur hochwassergerechten Baugenehmigung)	Untere Baurechtsbehörde Landkreis Rastatt	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R20	Information und Auflagen im Rahmen der Baugenehmigung	Information über Risiken bzw. Auflagen bei Baugenehmigungen für Neu- und Umbauten (z.B. Nachverdichtung in bestehenden Siedlungen) zur Sicherstellung einer hochwasserangepassten Bauweise. Soweit eine hochwasserangepasste Bauweise nicht möglich ist, können Auflagen hinsichtlich der Nutzungsintensität erforderlich werden.	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. Zukünftig Integration der Umsetzungsergebnisse der Maßnahme L6 (Erarbeitung bzw. Aktualisierung von Leitfäden und Fortbildungen zur hochwassergerechten Baugenehmigung)	Untere Baurechtsbehörde Rhein-Neckar-Kreis	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	1	fortlaufend	M, U, K, W

h) Maßnahme der unteren Wasserbehörden (siehe Kapitel 5.12 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R22	Überwachung VAWS/VAUwS (soweit nicht R17)	<p>Überprüfung bestehender VAWS-Anlagenstandorte durch Sachverständige und soweit erforderlich Anordnung von Maßnahmen aus Basis der jeweils aktuellen Gefahrenkarten</p> <p>Beachten der jeweils aktuellen Hochwassergefahrenkarten bei Genehmigungen von Anlagen</p> <p>Beratung und Information insbesondere hinsichtlich hochwasserangepasster Bauweise und Ersatz wassergefährdender Stoffe</p>	Einführung einer systematischen Information der Betreiber von VAWS Anlagen sowie konkreter Maßnahmen zu Kontrollen, Beratungen und Anordnungen im Rahmen der geplanten Anpassungen an die Hochwassergefahrenkarten	Untere Wasserbehörde Landkreis Karlsruhe	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2016	U
R22	Überwachung VAWS/VAUwS (soweit nicht R17)	<p>Überprüfung bestehender VAWS-Anlagenstandorte durch Sachverständige und soweit erforderlich Anordnung von Maßnahmen aus Basis der jeweils aktuellen Gefahrenkarten</p> <p>Beachten der jeweils aktuellen Hochwassergefahrenkarten bei Genehmigungen von Anlagen</p> <p>Beratung und Information insbesondere hinsichtlich hochwasserangepasster Bauweise und Ersatz wassergefährdender Stoffe</p>	Prüfung des Anpassungsbedarfs der bisherigen Aktivitäten an die Hochwassergefahrenkarten.	Untere Wasserbehörde Landkreis Rastatt	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2015	U

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R22	Überwachung VAwS/VAUwS (soweit nicht R17)	<p>Überprüfung bestehender VAwS-Anlagenstandorte durch Sachverständige und soweit erforderlich Anordnung von Maßnahmen aus Basis der jeweils aktuellen Gefahrenkarten</p> <p>Beachten der jeweils aktuellen Hochwassergefahrenkarten bei Genehmigungen von Anlagen</p> <p>Beratung und Information insbesondere hinsichtlich hochwasserangepasster Bauweise und Ersatz wassergefährdender Stoffe</p>	Einführung einer systematischen Information der Betreiber von VAwS Anlagen sowie konkreter Maßnahmen zu Kontrollen, Beratungen und Anordnungen im Rahmen der geplanten Anpassungen an die Hochwassergefahrenkarten	Untere Wasserbehörde Rhein-Neckar-Kreis	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2016	U
R22	Überwachung VAwS/VAUwS (soweit nicht R17)	<p>Überprüfung bestehender VAwS-Anlagenstandorte durch Sachverständige und soweit erforderlich Anordnung von Maßnahmen aus Basis der jeweils aktuellen Gefahrenkarten</p> <p>Beachten der jeweils aktuellen Hochwassergefahrenkarten bei Genehmigungen von Anlagen</p> <p>Beratung und Information insbesondere hinsichtlich hochwasserangepasster Bauweise und Ersatz wassergefährdender Stoffe</p>	Umsetzung der vorgesehenen Information der Betreiber von Heizölanlagen durch Anschreiben.	Untere Wasserbehörde Stadtkreis Heidelberg	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2013	U

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R22	Überwachung VAwS/VAUwS (soweit nicht R17)	<p>Überprüfung bestehender VAwS-Anlagenstandorte durch Sachverständige und soweit erforderlich Anordnung von Maßnahmen aus Basis der jeweils aktuellen Gefahrenkarten</p> <p>Beachten der jeweils aktuellen Hochwassergefahrenkarten bei Genehmigungen von Anlagen</p> <p>Beratung und Information insbesondere hinsichtlich hochwasserangepasster Bauweise und Ersatz wassergefährdender Stoffe</p>	Einführung einer systematischen Information der Betreiber von VAwS Anlagen sowie konkreter Maßnahmen zu Kontrollen, Beratungen und Anordnungen im Rahmen der geplanten Anpassungen an die Hochwassergefahrenkarten	Untere Wasserbehörde Stadtkreis Karlsruhe	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	U
R22	Überwachung VAwS/VAUwS (soweit nicht R17)	<p>Überprüfung bestehender VAwS-Anlagenstandorte durch Sachverständige und soweit erforderlich Anordnung von Maßnahmen aus Basis der jeweils aktuellen Gefahrenkarten</p> <p>Beachten der jeweils aktuellen Hochwassergefahrenkarten bei Genehmigungen von Anlagen</p> <p>Beratung und Information insbesondere hinsichtlich hochwasserangepasster Bauweise und Ersatz wassergefährdender Stoffe</p>	Einführung einer systematischen Information der Betreiber von VAwS Anlagen sowie konkreter Maßnahmen zu Kontrollen, Beratungen und Anordnungen im Rahmen der geplanten Anpassungen an die Hochwassergefahrenkarten	Untere Wasserbehörde Stadtkreis Mannheim	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2016	U

i) Maßnahme der unteren Gesundheitsbehörden (siehe Kapitel 5.13 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Eggenstein, Baggersee (Eggenstein-Leopoldshafen)	Untere Gesundheitsbehörde Landkreis Karlsruhe	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Ottersdorf, Baggersee (Rastatt)	Untere Gesundheitsbehörde Landkreis Rastatt	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Wintersdorf, Sauweide (Rastatt)	Untere Gesundheitsbehörde Landkreis Rastatt	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Plittersdorf, Deglersee (Rastatt)	Untere Gesundheitsbehörde Landkreis Rastatt	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Au am Rhein, Baggersee (Au am Rhein)	Untere Gesundheitsbehörde Landkreis Rastatt	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Wintersdorf, Sämannsee (Rastatt)	Untere Gesundheitsbehörde Landkreis Rastatt	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Leopoldshafen, Baggersee (Eggenstein-Leopoldshafen)	Untere Gesundheitsbehörden (Landkreis Karlsruhe)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Liedolsheim, Baggersee Giessen (Dettenheim)	Untere Gesundheitsbehörden (Landkreis Karlsruhe)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Linkenheim, Baggersee (Linkenheim-Hochstetten)	Untere Gesundheitsbehörden (Landkreis Karlsruhe)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Neuburgweier, Ferma See (Rheinstetten)	Untere Gesundheitsbehörden (Landkreis Karlsruhe)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Oberhausen, Elrichsee (Oberhausen-Rheinhausen)	Untere Gesundheitsbehörden (Landkreis Karlsruhe)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Philippsburg, Ernst-Freyer-Bad (Philippsburg)	Untere Gesundheitsbehörden (Landkreis Karlsruhe)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Russheim, Baggersee Pfander (Dettenheim)	Untere Gesundheitsbehörden (Landkreis Karlsruhe)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf Nach Angaben der Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis besteht durch das praktizierte Vorgehen kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Altlußheim, Blausee (Altlußheim)	Untere Gesundheitsbehörden (Rhein-Neckar-Kreis)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf Nach Angaben der Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis besteht durch das praktizierte Vorgehen kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Baggersee Kollerinsel (Brühl)	Untere Gesundheitsbehörden (Rhein-Neckar-Kreis)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf Nach Angaben der Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis besteht durch das praktizierte Vorgehen kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Ketsch, Hohwiesensee (Ketsch)	Untere Gesundheitsbehörden (Rhein-Neckar-Kreis)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf Nach Angaben der Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis besteht durch das praktizierte Vorgehen kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Walldorf, Badesee (Walldorf)	Untere Gesundheitsbehörden (Rhein-Neckar-Kreis)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	Ergänzung der bestehenden Aktivitäten durch eine systematische Beprobung nach Hochwasserereignissen. EU-Badestelle Mannheim, Stollenwörthweiher 1 (Mannheim)	Untere Gesundheitsbehörden (Stadtkreis Mannheim)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend ab 2015	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	Ergänzung der bestehenden Aktivitäten durch eine systematische Beprobung nach Hochwasserereignissen. EU-Badestelle Mannheim, Stollenwörthweiher 2 (Mannheim)	Untere Gesundheitsbehörden (Stadtkreis Mannheim)	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend ab 2015	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Hochstetten, Baggersee (Linkenheim-Hochstetten)	Untere Gesundheitsbehörden Landkreis Karlsruhe	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U
R23	Objektspezifische Nachsorge EU-Badestellen	Beprobung von ausgewiesenen Badestellen (Badegewässerrichtlinie) nach Hochwasserereignissen und Vorbereitung ggf. notwendiger Maßnahme	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf. EU-Badestelle Huttenheim, Hardsee-Buhrain (Philippsburg)	Untere Gesundheitsbehörden Landkreis Karlsruhe	Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	3	fortlaufend	M, U

j) Maßnahmen der unteren Katastrophenschutzbehörden (siehe Kapitel 5.14 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R24	Koordination der Alarm- und Einsatzplanungen	Koordination der kommunalen Alarm- und Einsatzpläne untereinander sowie mit den übergeordneten Alarm- und Einsatzpläne der unteren Katastrophenschutzbehörden	Es besteht zusätzlicher Handlungsbedarf in Form der Koordinierung der kommunalen Alarm- und Einsatzpläne unter Berücksichtigung der Hochwasserszenarien aus den Hochwassergefahrenkarten (HWGK).	Untere Katastrophenschutzbehörde Landkreis Karlsruhe	Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2016	M, U, K, W
R24	Koordination der Alarm- und Einsatzplanungen	Koordination der kommunalen Alarm- und Einsatzpläne untereinander sowie mit den übergeordneten Alarm- und Einsatzpläne der unteren Katastrophenschutzbehörden	Koordinierung der kommunalen Alarm- und Einsatzpläne. Ergänzung der bisherigen Aktivitäten durch die Berücksichtigung der Hochwassergefahrenkarten bei der Koordination der Alarm- und Einsatzpläne.	Untere Katastrophenschutzbehörde Landkreis Rastatt	Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W
R24	Koordination der Alarm- und Einsatzplanungen	Koordination der kommunalen Alarm- und Einsatzpläne untereinander sowie mit den übergeordneten Alarm- und Einsatzpläne der unteren Katastrophenschutzbehörden	Es besteht zusätzlicher Handlungsbedarf in Form der Koordinierung der kommunalen Alarm- und Einsatzpläne unter Berücksichtigung der Hochwasserszenarien aus den Hochwassergefahrenkarten (HWGK).	Untere Katastrophenschutzbehörde Rhein-Neckar-Kreis	Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R24	Koordination der Alarm- und Einsatzplanungen	Koordination der kommunalen Alarm- und Einsatzpläne untereinander sowie mit den übergeordneten Alarm- und Einsatzpläne der unteren Katastrophenschutzbehörden	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Untere Katastrophenschutzbehörde Stadtkreis Heidelberg	Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R24	Koordination der Alarm- und Einsatzplanungen	Koordination der kommunalen Alarm- und Einsatzpläne untereinander sowie mit den übergeordneten Alarm- und Einsatzpläne der unteren Katastrophenschutzbehörden	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Untere Katastrophenschutzbehörde Stadtkreis Karlsruhe	Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R3	Einführung von FLIWAS	Einführung des Flutinformations- und -warnsystems FLIWAS zur internetbasierten Unterstützung der Alarm- und Einsatzplanung	Die Einführung von FLIWAS soll laut Angaben der Stadt Mannheim im Laufe des Jahres 2013 erfolgen.	Untere Katastrophenschutzbehörde Stadtkreis Mannheim	Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	2	2013	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R24	Koordination der Alarm- und Einsatzplanungen	Koordination der kommunalen Alarm- und Einsatzpläne untereinander sowie mit den übergeordneten Alarm- und Einsatzpläne der unteren Katastrophenschutzbehörden	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Untere Katastrophenschutzbehörde Stadtkreis Mannheim	Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

k) Maßnahme der Regionalverbände (siehe Kapitel 5.15 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R25	Änderung des Regionalplans / Landschaftsrahmenplans zur Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes	<p>Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Fortschreibung der Regionalpläne durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aufnahme von Grundsätzen und Zielen zum vorbeugenden Hochwasserschutz - die Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für den vorbeugenden Hochwasserschutz - die Nachrichtlich Übernahme von Flächen für überörtlich bedeutsame Hochwasserschutzmaßnahmen aus der wasserwirtschaftlichen Planung <p>In Anwendung der Leitlinie „Hochwassergefahr und Strategien zur Schadensminderung in BW“</p> <p>Aufnahme des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche und an den Gewässern bei der Fortschreibung der Landschaftsrahmenpläne</p>	<p>Ergänzung des Landschaftsrahmenplans bei der Fortschreibung um Darstellungen zum natürlichen Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern.</p> <p>Unterstützung der hochwassergerechten Bauweisen in geschützten Bereichen durch Vorbehaltsgebiete bzw. Grundsätze.</p> <p>Berücksichtigung der Leitlinie „Hochwassergefahr und Strategie zur Schadensminimierung in BW“ im Regionalplan.</p>	Regionalverband Mittlerer Oberrhein	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	1	2024	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R25	Änderung des Regionalplans / Landschaftsrahmenplans zur Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes	<p>Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Fortschreibung der Regionalpläne durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aufnahme von Grundsätzen und Zielen zum vorbeugenden Hochwasserschutz - die Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für den vorbeugenden Hochwasserschutz - die Nachrichtlich Übernahme von Flächen für überörtlich bedeutsame Hochwasserschutzmaßnahmen aus der wasserwirtschaftlichen Planung. <p>In Anwendung der Leitlinie „Hochwassergefahr und Strategien zur Schadensminderung in BW“</p> <p>Aufnahme des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche und an den Gewässern bei der Fortschreibung der Landschaftsrahmenpläne.</p>	<p>Umsetzung im Rahmen der laufenden Aufstellung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar.</p> <p>Berücksichtigung der Leitlinie „Hochwassergefahr und Strategie zur Schadensminimierung in BW“ im Regionalplan.</p>	Regionalverband Region Rhein-Neckar	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken	1	2015	M, U, K, W

I) Maßnahmen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (siehe Kapitel 5.18 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R5	Kontrolle des Abflussquerschnittes und Beseitigung von Störungen	Regelmäßige Kontrolle der Sicherung des Abflussquerschnittes auf Basis der wasserrechtlichen Regelungen (z.B. durch Gewässerschaufen) und Beseitigung von Störungen	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf Die Umsetzung erfolgt gemäß den Vorgaben zur verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Unterhaltung der Bundeswasserstraßen des BMVBS.	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes	Vermeidung neuer Risiken	1	fortlaufend	M, U, K, W
R6	Unterhaltung technischer Hochwasserschutzeinrichtungen	Unterhaltung bestehender Deiche, Hochwasserrückhaltebecken und Talsperren einschließlich der Anpassung an neue Anforderungen (z.B. DIN 19700, Klimawandel) unter Nutzung des LUBW Leitfadens	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf Für die regelmäßige Unterhaltung der bestehenden technischen Anlagen der Stauhaltung der WSV im Zusammenhang mit dem Betrieb der Bundeswasserstraße besteht kein zusätzlicher Handlungsbedarf. Die Unterhaltung erfolgt nach den Vorgaben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Rahmen eigener Verwaltungsvorschriften und Erlasse.	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes	Vermeidung neuer Risiken	1	fortlaufend	M, U, K, W

m) Maßnahme der Betreiber bzw. Eigentümer von Kulturobjekten (siehe Kapitel 5.19 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	<p>Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch</p> <ul style="list-style-type: none"> -Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) - Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung - Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge 	Für die einzelnen Objekte ist jeweils zu prüfen ob eine Verknüpfung mit der kommunalen Krisenmanagementplanung (Maßnahme R2) sinnvoll bzw. erforderlich ist.	Betreiber / Eigentümer	Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2019	K

n) Maßnahme der Betreiber von IVU-Betrieben (siehe Kapitel 5.20 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„AKZO Chemicals GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Überprüfung und - sofern erforderlich -Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren- und -risiken für den Fall eines Extremhochwassers (HQ _{extrem}) bis Ende 2014. Sofern neue Maßnahmen im Konzept erforderlich werden Umsetzung bis Ende 2014.	„BASF SE (Werkteil Friesenheimer-Insel)“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren- und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis September 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014.	„basi Schöberl A-Werk GmbH & Co“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren- und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2013.	„BK Giuliani GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2013	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Borregaard Deutschland GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis Ende 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014. Hinweis: Die IVU-Anlage des Betriebs „Buchen UmweltService GmbH“ wird bis Ende des Jahres 2014 stillgelegt.	„Buchen UmweltService GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Daimler AG (Mercedes-Benz-Werk Rastatt)“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser.	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Deponie Karlsruhe-West“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren- und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis Ende 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014.	„EnBW Kraftwerke AG“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren- und -risiken im Jahr 2013. Ab Ende 2013 fortlaufende Umsetzung der Maßnahmen des Schutzkonzeptes.	„Evonik-Technochemie GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Neuaufstellung eines an die Hochwassergefahren und -risiken angepassten betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts bis 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014.	„FKM Buster GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Fleischversorgungszentrum GmbH Mannheim“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„G.V.S. - Gesellschaft für die Verwertung von Sonderabfällen“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Ein betriebliches Hochwasserschutzkonzept liegt vor und wird bereits umgesetzt. Die Verifizierung des vorhandenen und umgesetzten Schutzkonzeptes durch die Gewerbeaufsicht steht noch aus.	„GKM Großkraftwerk Mannheim AG“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis Ende 2014. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2015.	„Heizkraftwerk West, Stadtwerke Karlsruhe“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Heizwerk Luzenberg (MVV Mannheim)“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Isodraht GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis Ende 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014.	„ISU Chemical Germany GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Jung Verpackung GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Jungbunzlauer Landenburg GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Kampfmeyer Mühlenwerk“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Klärwerk Karlsruhe“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis Ende 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014.	„Krempel GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis 2014. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2015.	„MBF GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren- und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis 2014. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2015.	„METALUX Metallveredelungs GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„MIRO-Mineralölraffinerie Oberrhein GmbH & Co.KG Werk 1“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„MIRO-Mineralölraffinerie Oberrhein GmbH & Co.KG Werk 2“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„MVV BMKW Mannheim GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„MVV Müllheizkraftwerk (Stadtwerke Mannheim)“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Neuaufstellung eines an die Hochwassergefahren und -risiken angepassten betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts bis 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014.	„Petrolplus Mineralöl GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Pfalzmühle Mannheim“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„RCM Abfallbehandlung GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Ein betriebliches Hochwasserschutzkonzept liegt vor und wird bereits umgesetzt. Die Verifizierung des vorhandenen und umgesetzten Schutzkonzeptes durch die Gewerbeaufsicht steht noch aus.	„Remondis Industrie Service Süd GmbH & Co. KG“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzeptes an die Hochwassergefahren und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis Ende 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014.	„RVE Reststoffverwertungs- und -entsorgungs GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Neuaufstellung eines an die Hochwassergefahren- und -risiken angepassten betrieblichen Hochwasserschutzkonzeptes bis 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014.	„RVM Rückstandsverwertungsgesellschaft“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzeptes an die Hochwassergefahren- und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2014.	„Saint-Gobain Isover G+H AG“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2014	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis Ende 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes bis 2015.	„Stora Enso Maxau GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Südkabel GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„Unilever Deutschland Produktions GmbH & Co OHG“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	fortlaufend – kein zusätzlicher Handlungsbedarf	„VPM Druck KG“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend	M, U, K, W

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R28	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung / Überarbeitung von Konzepten für das Hochwasserrisikomanagement in IVU-Betrieben	Überarbeitung von Betriebsanweisungen bzw. Erstellung bzw. Überarbeitung von Konzepten für das betriebliche Hochwasserrisikomanagement auf Grundlage der Abschätzung von möglichen Umweltbelastungen im Hochwasserfall anhand der Hochwassergefahrenkarten, mit (A) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen, einschließlich Objektschutz, (B) Alarm- und Einsatzplänen und (C) Vorbereitung ggf. notwendiger Nachsorgemaßnahmen	Anpassung des betrieblichen Hochwasserschutzkonzepts an die Hochwassergefahren und -risiken bzw. Neuaufstellung eines Schutzkonzeptes bis 2014. Umsetzung der Maßnahmen des Konzepts bis 2015	„Wieland GmbH“	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung nachteiliger Folgen während eines Hochwassers, Verringerung nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W

o) Maßnahme der Wirtschaftsunternehmen (siehe Kapitel 5.21 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R29	Eigenvorsorge Wirtschaftsunternehmen	Analyse der objektspezifischen Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Ver- und Entsorgungsinfrastruktur hinsichtlich möglicher wirtschaftlicher Schäden (u.a. Gebäude, Produktionsstätten, Rohstoffe) und Folgeschäden (u.a. Produktionsausfall, Umweltschäden), Objektschutz und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Ver- und Entsorgung, Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge Abschluss von Versicherungen/Bildung von Rücklagen	Die Eigenvorsorge wird durch die Information der Kommunen (R1) und das Krisenmanagement (R2) unterstützt.	Betreiber / Nutzer	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung negativer Folgen während HW, Verringerung negativer Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2016	M, U, K, W

p) Maßnahme der Bürgerinnen und Bürger (siehe Kapitel 5.22 Maßnahmenbericht)

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweise zur Umsetzung	Umsetzung durch	Oberziele	Priorität	Umsetzung bis	Schutzgüter
R30	Eigenvorsorge Bürgerinnen und Bürger	Objektschutz und angepasste Nutzung von Gebäuden und Grundstücken Private Notfallplanung für den Hochwasserfall einschließlich Nachsorge Abschluss von Versicherungen/Bildung von Rücklagen zur Abdeckung des Restrisikos.	Die Eigenvorsorge wird durch die Information der Kommunen (R1) und das Krisenmanagement (R2) unterstützt.	Bürgerinnen und Bürger	Vermeidung neuer Risiken, Verringerung bestehender Risiken, Verringerung negativer Folgen während HW, Verringerung negativer Folgen nach einem Hochwasser	1	fortlaufend ab 2015	M, U, K, W

Weiterführende Informationen

Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW)

Der interaktive Dienst UDO (Umwelt-Daten und -Karten Online) der LUBW ermöglicht den allgemeinen Zugriff auf ausgewählte Umweltdaten und digitale Kartenbestände.

<http://brsweb.lubw.baden-wuerttemberg.de/brs-web/index.xhtml>

Hochwasserrisikomanagement in Baden-Württemberg

Zentrales Internetportal zur Hochwasserstrategie des Landes Baden-Württemberg. Links zu Kartendiensten und Publikationen des Landes zum Thema Hochwasser. Interner Bereich mit allen HWGK, Vorgehenskonzept Hochwasserrisikomanagement und den Internetauftritten der Regierungspräsidien.

www.hochwasserbw.de

WBW Fortbildungsgesellschaft mbH

Vielfältige Informationen und Publikationen zu Gewässernachbarschaften, Betrieb von Hochwasserrückhaltebecken, Gewässerpädagogik, Hochwasserpartnerschaften, mit Internem Bereich für Kommunen.

www.wbw-fortbildung.de



Ansprechpartner

Regierungspräsidium Karlsruhe

Referat 52 Gewässer und Boden:

Ralph-Dieter Görnert, Tel. 0721 926-7506, ralph-dieter.goernert@rpk.bwl.de

Jörg Schröder, Tel. 0721 926-7534, joerg.schroeder@rpk.bwl.de

Referat 53.1 Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz, Planung:

Ralf Hübner, Tel. 0721 926-7615, ralf.huebner@rpk.bwl.de

Timo Storz, Tel. 0721 926-7682, timo.storz@rpk.bwl.de

Gudrun Hinsenkamp, Tel. 0721 926-7612, gudrun.hinsenkamp@rpk.bwl.de